**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=33 (1867)

**Heft:** 18

Artikel: Verzeichnis der in Kraft stehenden eidgen. Militärreglemente und

Ordonanzen

**Autor:** Feitz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93995

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Borschriften haben aber kaum Jemanden befriedigt, besonders da sie auch wieder provisorisch find.

Die Bereinfachung unseres Reglements über Bajonnetfecten war nothwendig. Dieses Reglement
war ein Auszug aus beutschen Orbonnanzen, für
unsere Berhältniffe unverständlich und zu weitschweifig. Bie konnte man Leuten die Stellung gegen die
Lanze begreiflich machen, welche noch nie eine solche,
noch viel weniger einen Lanzenreiter gesehen hatten?

Durch die zweite Borschrift wird für gewisse Falle bas Glied ber Schließenden wieder hergestellt und zwar indem in ben wichtigsten Momenten aus bem ersten Gliede Unteroffiziere austreten, um sich hinter bie betreffenden Buge zu ftellen.

So fehr auch die Beibehaltung von Schließenben jur Beauffichtigung ber hintern Front mahrend bes Beuergefechtes wunfchenswerth ift, fo wenig konnen wir uns mit ber Art, wie fie nun beschaffen werben follen, befreunden. Es ift ale Regel angenommen, während bem Rampfe fo wenig ale nur immer mog= lich an ber Aufstellung zu andern und vollständig organisirt, b. h. jebermann an bem ihm bestimmten Blat fich befindend, in bas Gefecht einzuwirken, und nun follen wir, bie burch unfere furgere Inftruftione= zeit, burch unfere mangelhaftere Ausbilbung ber Cabres, gewiß nicht fo viel Festigkeit und Busam= mengehörigkeit befigen, wie Truppen, die Jahre lang bei ber gabne fteben, bie Cabres befigen, welchen Aufficht und Rommando zur zweiten Natur gewor= ben find, von biefer fur biefe nothwendig erachteten Beffimmung abgeben? Wir finden folche Experimente aefährlich.

Aber man will von ber einmal betretenen falichen Bahn nicht mehr abweichen. Findet man Schließenbe für nothwendig, fo ftelle man fie von vorneherein als folche auf und hiezu find die Mittel vorhanden, ohne auf bas Jaloniren, auf bas Suftem ber Rub= rer jurudjutommen und unbeschabet ber Manovir= fabigfeit. Man stelle bie Bugechefe und bie vier Wachtmeister binter bas zweite Glieb als Schließende und ale Unterabtheilungekommandanten, wenn folche nothig werden, und laffe die Korporale als Flügel= leute im Glieb. Hieburch wird bas Zwedmäßige ber alten Orbonnang und bes provisorischen Bersuchs= reglements beibehalten, ohne auf Uebelftanbe ju fto= Ben. Marum die Bugechefs ins erfte Blied eintreten follen, warum überhaupt bem Bug ober Salb= peloton eine Bebeutung geben, bie er gar nicht befist, ba boch niemale ein Bataillon mit Bugen ma= novriren wird, begreifen wir nicht, und ben bafur angegebenen Grund, bag fich bie herren Bugechefe im Gliebe ber Schließenben langweilen, fann uns nicht flichhaltig erscheinen, man mußte fich benn auf ben § 5, zweiten Sat, bes neuen Dienftreglements ftugen.

Die lette Borschrift bes oberwähnten Circulars hebt auch die Bebeutung ber Züge vollständig auf, indem sie als Kompagniekolonne nur diejenige von zwei Kompagnien auf Belotonsfront gebildete anerstennt und ausgeführt wissen will.

Diefe lette Weifung begrußen wir ale einen ent= !

schiebenen Fortschritt, benn unsere Kompagnien von kaum hundert Mann unter dem Gewehr können nicht als besondere Kolonnen angesehen werden, nur wünschten wir bestimmtere Borschriften über die Kommandos und Verwendung. Die Kommandos der Brisgadeschule sind nicht klar und bestimmt genug und kommen immer noch verschiedene Auslegungen über die Aussührung berselben vor. Exerzier-Vorschriften können nicht bestimmt und klar genug sein, under nommen dann dem höhern Truppenkommandanten biesenigen Formen anzuwenden, welche er für zwecksentsprechend sindet.

Der Ausspruch ber französischen Generale aus bem berühmten Lager von Boulogne: "Nous avons les ordonnances pour ne pas les suivre" fann seine Anwendung auf die Divisions= und Brigade= kommandanten, niemals aber auf die Bataillonekom= mandanten finden. Diese müssen ihre Bataillone genau nach den Borschriften bewegen und nur dann können die höhern Truppenkommandanten gewiß sein, daß die von ihnen befohlenen Bewegungen und Ansordnungen richtig ausgeführt werden. In berselben Maschine dürfen sich nicht zwei Kräfte entgegen arsbeiten.

Unfer Bunfch geht bahin, balb einmal bestimmte Reglemente für die Infanterie zu erhalten und Beränderungen, die keine Berbesserungen find, aufhören zu sehen.

Verzeichniß der in Araft bestehenden eidgen. Militärreglemente und Ordonnanzen.

## 1. Allgemeines.

Fr. Rp. Dienstreglement für bie eibgen. Truppen, vom 19. Juli 1866 (Bunbeeversammlung) 1 20 Anhang jum Dienstreglement, I. Theil, In= nerer Dienft: Busammenftellung ber Ob= liegenheiten ber einzelnen Grabe fur ben innern Dienst, vom 19. Oftober 1863, zweite Auflage, vom 17. April 1865 (Bunbed= - 10 Reglement für die eibgen. Rriegeverwaltung, I. Theil Reglement für bie eibgen. Rriegeverwaltung, II. Theil, vom 14. August 1845 (Tag= fatung), nebst Anhang jum II. Theil, vom 60 23. Dez. 1851 (Bunbesversammlung) Anleitung und Instruktion über bas Rech= nungewefen und bie bieffalligen Berrich= tungen ber Sauptleute und Quartiermeifter bei ben eibgen. Truppen fammt Tabellen, 2 05 vom 31. März 1847 (Kriegerath) Revibirte Inftruktion über bie Brunbfage und bas Berfahren bei Pferbeschatungen, vom 28. April 1852 (Militarbepartement)

Fr. Np.	3. Genie.
Anleitung über ben Gebrauch bes Schirm= zeltes, vom 9. Juli 1861 für bie alte unb	Fr. Ap.
vom 10. Mai 1865 für bie neue Ordon=	Bontonnier=Reglement für die Genietruppen ber ichweizerischen Armee, vom 26. Dez.
nanz (eidgen. Militarbepartement)	1864 (Bundegrath), mit 23 Tafeln 2 —
Spezialreglement über die Benutung ber Gi=	
senbahnen zu Militärtransporten, vom 13.	4. Artillerie.
September 1865 (Bunbedrath) - 05	Ererzierreglement für bie eibgen. Artillerie,
Reglement über bie Betleibung, Bewaffnung	vom 10. August 1843 (Tagsatung), nebst
und Ausruftung bes Bunbesheeres, vom	Tabelle 2 60
27. August 1852 (Bunbeerath) - 80	Ererzierreglement für bie eibgen. Artillerie.
Abanderungen zu vorstehendem Reglement,	Bierter Theil. Batterieschule (provisorisch), vom 18. August 1865 (Bundesrath) — 20
vom 17. Januar 1861 (Bunbeerath)	vom 18. August 1865 (Bunbebrath) — 20 Exerzierreglement für bie eitgen. Artillerie.
Befchluß bes schweiz. Bunbesrathes vom 15.	Fünfter Theil. Brigabeschule (provisorisch),
Januar 1862, betreffend einige Mobifita=	vom 18. August 1865 (Bundesrath) — 15
tionen bes neuen Bekleidungsreglementes,	Reglement zur Bebienung ber Gefcute (pro=
vom 17. Januar 1861 — —	visorisch), vom 17. Februar 1864 (Bun=
Ordonnang über bie neue Pferbeausruftung	begrath) — 40
(provisorisch), vom 31. Dezember 1861	Als Erganzung bazu:
(Bunbedrath)	Anleitung zum Gebrauch des Berkuffions=
Anhang zu Vorstehendem:	gunders für die Granaten ber gezogenen
Beschreibung ber Fraterbulge mit Bested,	4-8 Kanonen (provisorisch), vom 9. März 1866 (Bundesrath) — —
des Beschlagbrettes und des Sattlerbesteckes für die Ravallerie zu den Reitzeugen neue=	Anleitung fur die Bedienung ber Gebirge=
fter Orbonnanz, vom 16. Februar 1866	haubigen, nebft einem Anhange: Anleitung
(Bunbesrath) ——	für ben Felbbienft ber Gebirgeartillerie,
Allgemeines Reglement über bie Auswahl ber	vom 12. März 1862 (Bunbesrath)
Refruten und bie Abhaltung ber eibgen.	Unleitung für Bebienung ber Raketengeschute,
Militärschulen für die Spezialwaffen, vom	vom 2. Juni 1862 (Bundesrath) — 50
25. Wintermonat 1857 (Bunbeerath) - 20	Handbuch bes Batteriebaues, 1841 1 75
Reglement über bie Erforberniffe für bie Bre=	Anleitung zu ben Lastenbewegungen, vom 28.
vetirung von Artilleric=Unteroffizieren zu	Februar 1862 (Bundesrath) — 60
Artillerie=Offizieren, vom 20. März 1865	Felbbienst und Taktik ber eibg. Felbartillerie für bie Offiziere ber Waffe, vom 15. Juni
(Bundesrath). Theilweise Abanderung bes	1866 (Bundesrath)
vorstehenden allgemeinen Reglements über	Reglement für ben Trainbienft bei ber eibg.
die Auswahl 2c.	Armee, vom 23. Juli 1866 (Bunbebrath) - 40
Reglement über die Erfordernisse für die Bre-	Besonderer Abdruck bes III. Theiles:
vetirung von Ravallerie-Unteroffizieren zu	Allgemeines Reglement für bie Berittenen
Offizieren, vom 26. Christmonat 1866 (Bundesrath). Theilweise Abanderung des	ber eibgen. Armee, vom 23. Juli 1866
obigen allgemeinen Reglements über bie	(Bunbeerath) - 10
Auswahl 2c. — —	Taschenbuch für schweizerische Trainsolbaten,
Unleitung jum Turnunterricht fur bie eibgen.	vom 25. Juli 1864 (Bundesrath) — 35
Truppen. Erster Theil: Freiubungen (pro-	Handbuch für Unteroffiziere und Kanoniere ber schweizerischen Artillerie (herausgegeben
visorisch), vom 13. Januar 1862 (eibgen.	auf Beranlaffung des eidg. Militarbepar=
Militärbepartement) — 85	tements), vom 9. März 1861 1 —
Anleitung zum Sieb= und Stoffechten mit	Nachtrag bazu vom Jahr 1863 — 25
dem Gabel, vom 15. Februar 1865 (Bun=	Schuftafeln für bie gezogenen 4-8 Feldtano=
bedrath) — 35	nen, November 1866 (Artillerie=Bureau)
Reglement über die vom Bunde an freiwillige	5. Ravallerie.
Schießvereine zu verabfolgende Unterstü-	
pung, vom 13. Mai 1864 (Bunbekrath) — —	Exerzierreglement für bie eibg. Reitenei, vom
Anleitung zur Kenntniß bes Pferbes, vom 21. November 1846 (Kriegsrath) — 45	18. Heumonat 1843 (Tagfatung), nebst Tabellen: Reue Auflage vom 27. Febr. 1865 1 60
Allgemeine Trompeter=Orbonnanz — 66	
The same of the sa	Dienstreglement fur bie Guiden, vom 22. De=
2. Generalftab.	zember 1862 (Bunbesrath) - 70
Unleitung fur ben Generalftab ber eibgen.	Allgemeines Reglement für bie Berittenen ber
Armee. 1859 — 60	
Tafeln — 60	desrath). (Siehe oben unter IV.) — 10

Fr. Np	Kr.	Rp.
Benennung ber einzelnen Theile ber Pferbe=	Reglement hinfictlich ber Eigenschaften, welche	
equipirung als Anhang zum Reglement über ben Stallbienst, nebst Zustruktion im Zäu=	bei ber Mannschaft für jede Waffengat=	
men, Abzäumen, Satteln, Absatteln und	tung zu beachten find, vom 20. Heumonat 1843 (Tagfahung) —	- 10
Busammensegen ber Pferbeausruftung unb	Reglement für ben Beterinarbienst bei ber	10
Baden, vom 6. Januar 1855 (eibg. Mili=	eibgen. Armce, vom 16. Heumonat 1846	
tärbepartement) — 10	C = 0, 8 = 02	- 35
Anhang bazu:	Regulativ über ben Unterricht bes Gefund=	
Paden ber Badtafchen ber Frater und Arbei= ter ber Kavallerie, vom 16. Februar 1866	heitspersonals bei der eibgen. Armee, vom 22. November 1861 (eibgen. Militärdepar=	
(Militärdepartement) — —	tement)	
Borfdrift über ben Stallbienft fur bie eibg.		
Reiterei, 1847 – 7:	9. Materielles.	
B. Cintentenia	Reglement über bie Felb= und Lagergerath=	
6. Infanterie.	schaften für die eidgen. Truppen, vom 18.	4 5
Ererzierreglement fur bie eitgen. Infanterie.	Heumonat 1843 (Tagfahung) —	- 15
Solbatenschule, vom 28. Heumonat 1856	Orbonnanz über bas Kriegsbrückenmaterial, vom 28. November 1862 (Bunbestath),	
(Bundesversammlung) Abanderungen an ber Solbatenschule, vom		3 40
5. April 1859 (Bundegrath) ——	Ordonnang über bie Gefchutrohren, bie Gi-	
Exergierreglement fur bie eibgen. Infanterie.	fenmunition und bie Rriegsfuhrwerte ber	
Belotone= und Kompagnicschule, vom 26.		4 35
Heumonat 1856 (Bundedversammlung)	- 25 Kupfertafeln zu obiger Ordonnanz 18	85
Exergierreglement für die eidgen. Infanterie.	Ordonnang über bie Geschützichren, Laffeten,	
Bataillonsschule, vom 26. Heumonat 1856 (Bundesversammlung). Reue Austage vom	Caiffons, Munition und Ausrustung ber	
24. Marz 1865 — —	Batterien gezogener 4=8 Ranonen, vom 14. März 1862 (Bundesrath)	3 —
Grerzierreglement fur bie eibgen. Infanterie.	25 Tafeln nebst Titelblatt	1 —
Brigabeschule, vom 26. heumonat 1856	Nachtrag bazu vom 16. Hornung 1866 (Bun=	-
(Bundesversammlung). Reue Auflage vom	begrath) —	- 85
24. März 1865	Orbonnang über bie Umanberung bes Ma=	
Ererzierreglement für bie eibgen. Infanterie. Anleitung für ben leichten Dienft, vom	terials ber glatten 6-8 Ranonen für Bat=	
26. Heumonat 1856 (Bundesversamm=	, terien gezogener 4-8 Kanonen und bie Ausruftung ber Batterien gezogener 4-8	
lung)	Ranonen mit umgeanbertem altem Mate=	
Anleitung zum Bielschießen, von 1859, nebft	rial, vom 27. Brachmonat 1864 (Bundes=	
einem Anhang: Anschlag= und Zielübun=	rath)	1 —
gen von 1862 - 3 Anleitung gur Kenntnig und Behandlung bes	Divoluting noch one Dinicitude ver Georgie-	
neuen Infanteriegewehrs. Anhang zur An-	batterien, vom 22. April 1861 (Militär=	1 50
leitung jum Bielschießen 1865 (Militar=	bepartement), mit zwei Nachträgen : Anleitung zur Renntniß bes Materials und	1 30
bepartement) — 1	ber Ausruftung ber gezogenen Geschütze,	
Anleitung fur bie Zimmerleute ber eibg. In-	1862 (Militärdepartement)	- 25
fanterie, vom 21. Mai 1862 (Bundesrath) 1 - Tambour-Orbonnang von 1845	Orbonnang über ben Parkwagen, zugleich als	
Tambour-Ordonnanz von 1845 — 4 Anhang vom 1. Oktober 1866 (Militärbepar=	Batteriefourgon für alle Batterien, fowie	
tement) — -	als Borrathswagen und Felbschmiebe ber	
as from the appearance are	Rakettenbatterien bienlich, vom 12. Sep=	1 80
7. Justizwesen.	tember 1864 (Bundesrath) Ordonnang über ben Bataillonsfourgon, vom	1 00
Beschluß bes Bundesrathes betreffend Kriege=	18. Januar 1864 (Bunbegrath)	1 75
artifel, vom 28. Heumonat 1854 — 0	Berbefferungen und Bervollständigungen ber	
8. Gefundheitsbienft.	Orbonnang über bie Laffeten und Kriege= fuhrwerke, vom 25. April und 24. Dezem=	
Reglement und Inftruttion über ben Gefund=	ber 1856 -	- 50
heitsbienft bei ber eidgen. Armee, vom 30.		1 65
Juli 1859 (Bundesversammlung), refp.	Berordnung über bie Gefchühröhren, vom	
22. Mai 1861		
Lehrbuch für Frater und Krankenwärter ber eibg. Armee, vom 30. Januar 1861 (Bun=	Reglement über bie Ausruftung ber Geschütze und Kriegsfuhrwerke, vom 25. April 1853	
bestrath) 1 -	- Bundegrath) -	<b>7</b> 5

Fr. Rp.

Ordonnang über die gezogenen 4-2 Gebirge= fanonen nebst ber Munition, Auffat und innern Ginrichtung ber Munitionsfaften, vom 5. Hornung 1864 (Bunbeerath) **- 7**5 Ordonnang über Raketenwagen und Gestelle, vom 5. September 1862 (Bundegrath) 3 -Orbonnang über bie Trainpferbgeschirre, vom 4. Juni 1853 (Bunbedrath). Mit 3 Za= 3 feln. Rachtrag bazu, vom 27. April 1864 (Bun= 45 besrath) Benennung ber Bestandtheile ber Trainpferd= geschirre. Ordonnang von 1853 Hauptbestimmungen über Verfertigung ber Ar= tilleriemunition, vom 6. Dezember 1856. Anhang: Befdluß bes eibg. Militarbepar= temente über Ginführung ber Reibschlag= röhren, vom 1. Juni 1860 Unleitung zur Verpackung ber Munition, 1863 Ordonnang über bie Berkuffione-Feuergewehre ber Infanterie, Ravallerie, Artillerie unb ber Genietruppen, vom 13. April 1842 (Kriegerath). Mit 2 Tafeln Orbonnang für bas schweizerische Infanterie= gewehr, vom 24. Dezember 1863 (Bunbes= rath). Mit 2 Tafeln 1 40 Orbonnang für ben ichweizerischen Relbstuter, vom 10. Dezember 1864 (Bundesrath). Mit 2 Tafeln 1 40 Borfdrift über bie Berfertigung und Berpa= dung ber Munition fur bas neue Infan= terie= und Jagergewehr, fowie fur ben Stuter, vom 20. Mai 1864 (Bunbesrath) Berordnung über bie Beschaffenheit ter Bewehre, ber Bertzeugfiften, ber Munition u. f. w., 16. herbstmonat 1859 (Bundes= rath) Borschrift über bie Ausruftung und Ginrich= tung ber Buchfenschmiebwertzeug= und Be= wehrbestandtheilkisten für die Infanterie= Bataillone, vom 8. März 1844 1 20 Zarif für die Flinten= und Bistolen=Repara= turen, vom 1. Dezember 1847 60 Beichnungen und Befchreibungen ber verfchie= benen Begenftanbe ber materiellen Ausruftung im Fache bes Gefundheitebienftes bei ben Truppenforps ber eibg. Armee, 1864 6 55 Borfdrift über bie Ausruftung und Ginrichtung ber Pferbargneikisten für Artillerie und Ra= valleriekompagnien bei ber eibgen. Armee, vom Juli 1847 Herausgegeben mit Bewilligung bes eibgen. Mili= tärbepartemente. Bern, 20. Februar 1867.

Der Bureau=Chef :

Militärärztliche Skizzen aus Suddeutschland und Böhmen.

Ein Bericht an das eidg. Militärdepartement

von

A. Sifcher, fcweig. Umbulance=Argt.

## (Fortsetzung.)

Es bleibt mir noch übrig, über bas Schickfal ber vom Schlachtfelb zurud Transportirten Einiges zu referiren. Einmal an ber Eisenbahn angelangt, bietet ber Transport wenig Schwierigkeiten mehr. Die Leichtverwundeten fanden Blat in den gewöhnlichen Baggons III. Rlaffe und in Gepäckwagen, in welchen Sipe und Strohpolster hergerichtet waren. Für die Schwerverwundeten waren z. B. von der österereichischen Nordbahndirektion in Böhmen 200 besondere Baggons konstruirt worden, welche den Berwundeten in Traggurten hängende Lagerstätten boten; lettere waren zum herausheben eingerichtet und badurch das unbequeme Umlagern von den Tragsbaren in den Baggons selbst umgangen.

Db bie anberwarts beim Suftem ber Schwebe als bebeutend geschilberte mitgetheilte Erschütterung wirf= lich in ben öfterreichischen Schwerverwundetenwaggons nicht vorhanden oder abgeschwächt war, fann ich nicht entscheiben, ba ich feine Gelegenheit hatte, biefe Trans= portweise selbst mit anzusehen. Quigmann will bie Schwervermundeten einfach auf Dedel= ober Laft= magen mit Stroppolftern transportiren, was inbeffen wegen ber ichlechten Feberung biefer Wagen wohl ebensowenig genugen burfte, ale bie von Beine vor= geschlagene Berrichtung und Benutung ber gepolster= ten Personenwagen, wobei die Rranten nur halblie= gend fich plagiren tonnten. Unbedingt am besten ihren Bwed erfüllend muffen bie amerifanischen Transportwagen fein, in welchen bie Bermunbeten in einer Art Brancard liegen; allein ba fie eine von ben gewöhnlichen Wagen abweichende Ronftruktion bes Unterbaues haben, fo mußten fie bei einer even= tuellen Rriegeruftung gang nen gebaut werben, wogu wohl im gegebenen Falle feine Beit mehr mare. -Unfere fdweizerischen Waggons III. Rlaffe fcbienen mir, wenn über bie Siglehnen ber Lange nach eine etwas gepolsterte Unterlage gelegt wurbe, fur ben Transport nicht ungeeignet. Bielleicht konnten folche Unterlagen aus Strohlaben tonftruirt werben. Die Frage bes Gifenbahntransportes burfte auch bei uns Begenftand naberer Brufung werben.

Die Bahnzüge hatten ihre bestimmten haltstationen, wo Erfrischungen für die Berwundeten bereit waren; ebenso waren sie von dem nothigen Gesund= heitspersonal begleitet.

Außer ben größern Krankenbepots, in welchen bie Transportirten untergebracht wurden, wurde ein ausgebehnter Gebrauch von ber Privatkrankenpflege gemacht; naturlich beförberte man biefe einzelnen Berwundeten, namentlich Offiziere, in ihre heimath,